



Daniela Schneeberger, Nationalrätin FDP.Die Liberalen

Herbstsession:

Zwei neue Bundesräte für die Schweiz

Thürnen, 3. Oktober 2018

Geschätzte Damen und Herren, liebe Parteifreunde und Kollegen

Ein feierlicher und bewegender Moment: Nationalratspräsident Dominique de Buman verlas das Rücktrittsschreiben von Johann Schneider-Ammann und von Doris Leuthard. Bis am 24. Oktober haben Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit sich aufstellen zu lassen. Ich finde, wir haben mit Karin Keller-Sutter eine sehr gute Kandidatin und ich bin gespannt auf die Vorschläge der CVP.

Erfolg bei der Verrechnungssteuer

Die mit meiner Motion angestossene Revision des Verrechnungssteuergesetzes ist unter Dach und Fach und ich freue mich über diesen Erfolg. Besonders hervorzuheben ist, dass die Verrechnungssteuer auf fahrlässig nicht deklarierte Einkommen rückwirkend auf den 1. Januar 2014 zurückgefordert werden kann.

Steuerpaket und AHV sind unterwegs und verdienen Unterstützung

Vor einem Jahr standen wir vor einem Scherbenhaufen. Das Volk lehnte die Unternehmenssteuerreform III ab. Die Zustimmung des Parlaments zur Steuervorlage 17 war daher von übergeordneter Bedeutung, die Lösung ist ein Muss und hat höchste Priorität. Wir können es uns schlicht nicht leisten, die Statusgesellschaften zu verlieren, denn die damit einhergehenden Steuerausfälle müssten anderweitig ausgeglichen werden.

Dass der Ständerat die Steuerreform mit der Finanzierung der AHV verknüpfte, stiess da und dort auf Kritik. Die Verknüpfung der Unternehmenssteuern mit der Sicherung der AHV ist aber gar nicht so fremd. Die Steuerreform schafft und sichert Arbeitsplätze, diese wiederum generieren Einkommen, und ein kleiner, zusätzlicher Teil davon fliesst in die AHV. Die drei Lohn-Promille tragen die Arbeitgeber und die Arbeitnehmenden je zur Hälfte.

Ich hoffe sehr, dass das Volk diesem Kompromiss zustimmen wird, denn es gibt in der Waagschale mehr Vor- als Nachteile.

Waffengesetz: Augenmass statt Bürokratie

Ich engagiere mich für eine möglichst vernünftige Auslegung des revidierten Waffengesetzes: Das Sturmgewehr gehört nicht mehr in die Kategorie der automatischen Waffen. Pferdefuss ist und bleibt die Registrierungspflicht. Für die Schützen bedeutet dies aus meiner Sicht aber einen akzeptablen Kompromiss, mit dem wir auch den internationalen Anforderungen gerecht werden können.

Waffenexporte: Ethik vor Geschäft

Machen wir uns nichts vor: Werden Waffen, auch in Einzelteilen, in Konfliktgebiete geliefert, werden sie auch eingesetzt – unser Ziel ist, dass sie dabei helfen, die Ordnung wieder herzustellen, damit demokratische legitimierte Ordnungskräfte gegen Terrororganisationen vorgehen können. Ethische Grundsätze bewerte ich dennoch in dieser Frage höher als andere Gesichtspunkte: Der Nutzen solcher Exporte ist klein, und er geht m.E. auf Kosten der humanitären Tradition der Schweiz. Dass gemäss Beschluss des Nationalrates die Kompetenz zur Bewilligung von Waffengeschäften nun beim Parlament liegen soll, kann allerdings keine geeignete Lösung sein. Ich gehe davon aus, dass der Ständerat dieses Ansinnen in der Wintersession korrigieren wird.

Lohngleichheit für Mann und Frau

Das Gleichstellungsgesetz verlangt bei den Löhnen eine Gleichbehandlung von Mann und Frau. Dieses Anliegen führt bei der vom Nationalrat getroffenen Umsetzung zu mehr Bürokratie bei Unternehmen mit 100 oder mehr Arbeitnehmenden exklusive Lehrlinge. Ich habe mich deshalb für eine Einschränkung der Bürokratie eingesetzt: Die Regelung wird durch eine sogenannte Sunset-Klausel auf zwölf Jahre befristet und die Transparenzrichtlinien gilt nur für Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitenden.

Grenzwachtkorps

Es ist ein Beleg dafür, wie wichtig die Arbeit des Parlaments manchmal ist – trotz mehrfacher Forderung nach einer Stärkung des Grenzwachtkorps hat der Bundesrat dem Willen des Parlaments nicht Folge geleistet: Nun haben wir im Ständerat und Nationalrat erneut eine Motion überwiesen und nun müssen im 2019 und 2020 je 44 neue Grenzwächter eingestellt werden. Der Bundesrat kann hier nun keine weiteren Vorwände einbringen. Die Priorität hat die Sicherheit in den Grenzregionen.

Wichtigste Aufgabe: Die Wahl neuer Exekutivmitglieder

An ihren vorsessionalen Fraktionssitzungen im November nominieren die Fraktionen ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Nachfolge unserer Bundesräte. Der Entscheid wird dann während der Wintersession am 5. Dezember mit der Wahl der neuen Mitglieder der Landesregierung erfolgen.

Ich selbst wurde gefragt, ob ich mich für diese Aufgabe bereithalten würde – ich habe dies abgelehnt, denn ich sehe meinen nächsten Schritt und meinen Fokus bei den Wahlen 2019 für Ständerat und Nationalrat. Mein persönliches Ziel ist es, unser Baselbiet künftig im Stöckli zu vertreten. Dafür werde ich alle Energie und Unterstützung brauchen, damit ich für den ganzen Kanton mit Herzblut eintreten kann.

Aus Ihrer Unterstützung und Ihren Ermunterungen schöpfe ich Kraft und Zuversicht. Herzlichen Dank dafür.

Herzliche Grüsse

Daniela Schneeberger

Nationalrätin FDP BL

Kontakt:

daniela.schneeberger@parl.ch

www.danielaschneeberger.ch

www.parlament.ch